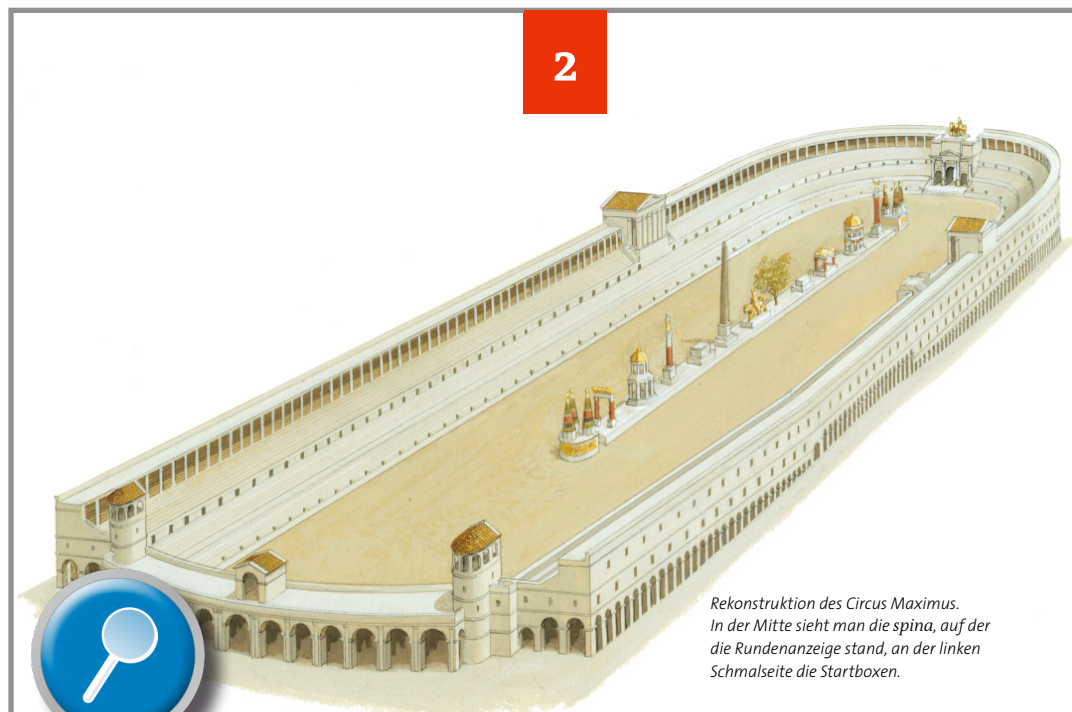


L



Rekonstruktion des Circus Maximus.
In der Mitte sieht man die spina, auf der die Rundenanzeige stand, an der linken Schmalseite die Startboxen.

Die Wagenrennen im Circus Maximus stehen kurz bevor. Aulus und Gajus, zwei zwölfjährige Jungen, haben noch einen guten Platz auf der Tribüne gefunden, obwohl der Circus heute wieder vollbesetzt ist. Über 200 000 Zuschauer drängen sich im weiten Rund. Alle warten auf das Eintreffen der quadrigae (Wagen, vor die vier Pferde gespannt sind). Aufgeregt beobachten sie, wie die nervösen Pferdegespanne in die zwölf Startboxen geführt werden. Jeder Rennstall hat drei Wagen ins Rennen geschickt, sodass alle Bahnen besetzt sind. Aulus zählt die Farben an den Trikots der Wagenlenker ab: die Grünen, Roten, Blauen und Weißen. Die Wagenlenker, die aufrecht in den leichten Wagen stehen, haben die Zügel bereits um den Bauch gebunden und schwingen in der Rechten eine Peitsche. Im Gürtel tragen sie ein scharfes Messer, um sich bei einem Sturz gegebenenfalls durch einen Schnitt von den Zügeln befreien zu können. Die Fans der einzelnen Rennställe machen sich schon lautstark bemerkbar und feuern „ihre“ Wagenlenker und Pferde kräftig an. Aulus drückt den Grünen ganz fest die Daumen. Endlich sind die Pferde an der Startlinie ausgerichtet. Der Veranstalter gibt das Startsignal, indem er

ein weißes Tuch fallenlässt. Ein Trompetenstoß unterstützt das Signal. Das Publikum hält den Atem an. Da schießen die Pferde aus den Boxen! Bis zur ersten weißen Linie müssen sie auf der vorgezeichneten Bahn bleiben, dann versuchen die Wagenlenker die Innenbahn an der spina (Mauer, die die Arena in zwei Bahnen teilt) zu erreichen. Gajus kann gar nicht hinsehen, als die Pferde nach innen drängen und die Wagen einander fast berühren. Da kommen sie schon zur ersten Wendemarke – möglichst eng muss man die Kurve nehmen, wenn man gewinnen will – aber das Wagenrad darf den Mauerrand nicht berühren, sonst kippt der leichte Wagen um, und es ist aus! Sieben Runden müssen die Pferde zurücklegen, das Publikum feuert unermüdlich seine Favoriten an. Durch die Anzeige auf der spina kennt jeder den aktuellen Stand des Rennens. Auch Aulus zählt die Delfine mit, die bei jeder Runde umgekippt werden. Es bleibt spannend bis zum Schluss, das Stadion gleicht einem Hexenkessel. Von den obersten Reihen kann man gar nicht mehr viel sehen, denn die Pferde haben den Sand der Arena hoch aufgewirbelt. Aulus ist schon ganz heiser, so sehr hat er seinen Favoriten Syrus angefeuert.

Sieg im Circus Maximus

T Hodie Aulus in Circo Maximo¹ est; nam ibi ludi sunt. Sed ubi amicus est? Aulus diu exspectat. Tum gaudet. Tandem amicus² adest. Subito populus clamat: „Ave, senator!“ Marcus Aquilius Florus senator adest. Etiam Aulus et Gaius clamant: „Ave, senator!“ Nunc populus tacet, portae patent, equi et agitatores² accedunt. Denique equi in carceribus³ stant, senator signum dat⁴, equi currunt. Populus surgit et clamat. Etiam Aulus et Gaius surgunt. Tum Aulus vocat: „Syrus victor est! Ecce: Ibi praemia sunt!“ Sed Gaius: „Etiam equi victores sunt.“



1 Maximō
2 Maximus
3 Wagenlenker
4 in carceribus
5 in Startboxen
6 signum dat (er) gibt das (Start-) Zeichen

Dann steigt Syrus zur Loge des Veranstalters hinauf und nimmt seinen Preis in Empfang: einen Palmzweig (palma) und einen Beutel mit Münzen. Auch die Pferde werden mit Palmzweigen geschmückt. Lauter Jubel erschallt im Stadion, als Syrus seine Ehrenrunde absolviert. Aulus ist glücklich, denn wieder einmal haben die Grünen gewonnen!

1 Informationen entnehmen

Lasst euch den Text langsam und laut vorlesen; findet heraus, welche Personen und Personengruppen sich im Circus Maximus befinden.

2 Aussageabsicht erkennen

Erläutere die Bedeutung des Satzes, den Gaius am Schluss sagt: „Etiam equi victores sunt!“

3 Der Dichter Ovid sagt über die weiblichen Zuschauer bei den Wagenrennen: „Sie kommen,

um zu sehen, und sie kommen, um selbst gesehen zu werden.“ Überlege, inwiefern dies auch auf die Personen in T zutrifft.

4 Mit anderen zusammenarbeiten

Überlegt, wie eine antike Fanausrüstung ausgesehen haben könnte, und gestaltet sie. Zieht dazu auch Informationen aus geeigneten Nachschlagewerken und dem Internet heran.



Ü

2

Ü A Bei den Wagenrennen hatte jedes Gespann eine bestimmte Farbe, an der man es schon von weitem erkennen konnte. Ordne den drei Farben je eine Konjugationsklasse der Verben zu (Abb. rechts). Füge dann die Verben aus **T** richtig ein. Ordne die Verben dabei nach Singular und Plural. Bilde die jeweils fehlende Form. Welche Formen kannst du nicht zuordnen?

B Bilde nun zu allen Verben aus Übung **A** den Infinitiv. Schreibe die Formen so in dein Heft, dass du die 3. Pers. Sg., die 3. Pers. Pl. und den Infinitiv nebeneinanderschreibst. Beispiel: exspectat – exspectant – exspectare

C Wie es verschiedene Konjugationsklassen für Verben gibt, so gibt es auch verschiedene Deklinationen für Substantive. Drei verschiedene Deklinationen lernst du hier kennen:



Ordne die Substantive aus **T** (nicht die Namen) den Spielmarken zu. Bilde dann zu den Singularformen den Plural und umgekehrt.



Sg. exspectat Pl. ?



Sg. ? Pl. ?



Sg. ? Pl. ?

D Setze das in Klammern angegebene die jeweils passende Form. Beispiel: populus (exspectare) → populus exspectat

(populus) surgit senator (tacere)
(victor) accedunt porta (patere)
amici (stare) (equus) adsunt

Übersetze dann die kleinen Sätze.

E Sprachen vergleichen
Die lateinischen Endungen -us und -um wurden im **Italienischen** oft zu -o. Nenne also zu den folgenden italienischen Substantiven die entsprechenden lateinischen: *amico, servo, foro*.

F Sieger beim Pferderennen
1. Das Volk freut sich, denn heute sind Spiele.
2. Auch Gajus und Aulus sind da. 3. Sie warten lange und schweigen. 4. Nun stehen die Tore offen. 5. Endlich kommen die Pferde herbei, endlich laufen sie los. 6. Jetzt erheben sich die Freunde; auch das Volk erhebt sich und schreit.
7. Schließlich ist Syrus der Sieger. 8. Die Senatoren rufen laut; dann kommt Syrus herbei. 9. Aulus und Gajus freuen sich und lachen.

Wagenrennen im Circus Maximus. Römisches Relief. Um 300 n. Chr. Berlin, Antikensammlung.

2

G Wortbedeutungen erklären
Das Wort spina hat viele Bedeutungen. Es hieß ursprünglich Dorn, später auch: Dornbusch, Zahnstocher, Sorgen, Spitzfindigkeiten, Rückgrat, Gräte; schließlich bezeichnet es auch die Mauer, die den Circus quer durchschneidet. Überlege, wie es zu diesen Bedeutungen kam.

H Bei den folgenden Sätzen ist jeweils ein Teil verlorengegangen. Fülle die Lücken mit einem der unten angegebenen Wörter, sodass sich sinnvolle Sätze ergeben. Bestimme dann jeweils die Satzglieder Subjekt und Prädikat und übersetze.

? clamat.
? tacet.
? Aulus diu exspectat.
? Gaius gaudet.
Nam equi ? .



Die Anfangsbuchstaben der eingesetzten Wörter ergeben von oben nach unten gelesen einen wichtigen Teil der Pferderennbahn.

I Satzglieder bestimmen
Überlege: Welche Substantive sind in den folgenden Sätzen als Subjekt, welche als Prädikatsnomen gebraucht?
1. Gaius amicus est. 5. Ubi victores sunt?
2. Amicus gaudet. 6. Amici diu exspectant.
3. Equi currunt. 7. Ibi amici sunt.
4. Equi victores sunt.

Z Siegerehrung
Nach dem Rennen sind Aulus und Gajus zu den Ställen gegangen, um das siegreiche Gespann zu empfangen.

Aulus rogat: „Ubi sunt equi? Ubi sunt agitatores? Ubi sunt praemia?“ Amici diu exspectant.
3 Tandem equi accedunt et amici clamant: „Hic victores sunt!“
Etiam Syrus agitator accedit.
Amici: „Syrus victor est! Io! Syrus victor est!“



Wagenlenker der Spiele und ein Trompeter erwarten den Sieger. Römische Mosaik. 4. Jh. n. Chr. Piazza Armerina.

J Wie beliebt Wagenlenker im alten Rom waren, zeigt eine Grabinschrift aus Rom: „Marcus Aurelius Polynices (der Oftsiegende), geboren in Rom, der 29 Jahre, 9 Monate, 5 Tage lebte, der insgesamt 739 Siege errang, und zwar: 655 bei den Roten, 55 bei den Grünen, 12 bei den Blauen, 17 bei den Weißen. Seine Siegesprämien betragen drei Mal 40 000 Sesterzen, 26 Mal 30 000 Sesterzen, elf Mal die einfache Siegesprämie von 15 000 Sesterzen. Acht Mal siegte er mit dem Achtergespann, neun Mal mit dem Zehnergespann und drei Mal mit dem Sechsergespann.“ Wie wir aus Inschriften wissen, war Polynices nicht einmal der erfolgreichste Wagenlenker. Es gab einige, die über 2000 Siege errungen haben. Vergleiche die Karriere des Polynices mit der von Sportlern, die heute bekannt und berühmt sind.

1 agitator Wagenlenker
2 Io Hurra!

Sieg im Circus Maximus

T Hodie Aulus in Circo Maximo est; nam ibi ludi sunt. Sed ubi Gaius
amicus est? Aulus diu exspectat. Tum gaudet. Tandem amicus
3 adest. Subito populus clamat: „Ave, senator!“ Marcus Aquilius
Florus senator adest.

6 Etiam Aulus et Gaius clamant: „Ave, senator!“ Nunc populus tacet,
portae patent, equi et agitatores accedunt. Denique equi in
carceribus stant, senator signum dat, equi currunt. Populus surgit
et clamat.

9 Etiam Aulus et Gaius surgunt. Tum Aulus vocat: „Syrus victor est!
Ecce: Ibi praemia sunt!“ Sed Gaius: „Etiam equi victores sunt.“

Dann steigt Syrus zur Loge des Veranstalters hinauf und nimmt seinen Preis
in Empfang: einen Palmzweig (palma) und einen Beutel mit Münzen.
Auch die Pferde werden mit Palmzweigen geschmückt.
Lauter Jubel erschallt im Stadion, als Syrus seine Ehrenrunde absolviert.
Aulus ist glücklich, denn wieder einmal haben die Grünen gewonnen!



Sieg im Circus Maximus

- T** **Hodie** Aulus in Circo Maximo est; nam ibi **ludi sunt**. **Sed** ubi Gaius **amicus** est? Aulus **diu expectat**. Tum gaudet. **Tandem amicus**
- 3 adest. Subito **populus** clamat: „Ave, senator!“ Marcus Aquilius Florus senator adest.
- Etiam** Aulus et Gaius clamant: „Ave, senator!“ **Nunc populus tacet**,
- 6 **portae patent**, **equi** et agitatores **accedunt**. **Denique equi** in carceribus stant, senator **signum dat**, **equi currunt**. **Populus surgit** et clamat.
- 9 **Etiam** Aulus et Gaius **surgunt**. Tum Aulus **vocat**: „Syrus **victor** est! **Ecce**: Ibi **praemia sunt!**“ **Sed** Gaius: „**Etiam equi victores sunt.**“

Dann steigt Syrus zur Loge des Veranstalters hinauf und nimmt seinen Preis in Empfang: einen Palmzweig (palma) und einen Beutel mit Münzen. Auch die Pferde werden mit Palmzweigen geschmückt. Lauter Jubel erschallt im Stadion, als Syrus seine Ehrenrunde absolviert. Aulus ist glücklich, denn wieder einmal haben die Grünen gewonnen!



Sieg im Circus Maximus

T Hodie Aulus in Circo Maximo est; nam ibi **ludi sunt**. Sed ubi Gaius amicus est? Aulus diu exspectat. Tum gaudet. Tandem amicus
3 adest. Subito populus clamat: „Ave, senator!“ Marcus Aquilius Florus senator adest.

Etiam Aulus et Gaius **clamant**: „Ave, senator!“ Nunc populus tacet,
6 **portae patent**, **equi** et **agitatores accedunt**. Denique **equi** in carceribus **stant**, senator signum dat, **equi currunt**. Populus surgit et clamat.

9 Etiam Aulus et Gaius **surgunt**. Tum Aulus vocat: „Syrus victor est! Ecce: Ibi **praemia sunt**!“ Sed Gaius: „Etiam **equi victores sunt**.“

Dann steigt Syrus zur Loge des Veranstalters hinauf und nimmt seinen Preis in Empfang: einen Palmzweig (palma) und einen Beutel mit Münzen. Auch die Pferde werden mit Palmzweigen geschmückt. Lauter Jubel erschallt im Stadion, als Syrus seine Ehrenrunde absolviert. Aulus ist glücklich, denn wieder einmal haben die Grünen gewonnen!

D Setze das in Klammern angegebene Wort in die jeweils passende Form.
 Beispiel: (populus) exspectare → populus exspectat.
 Übersetze die kleinen Sätze dann mündlich und überprüfe deine Lösung.

surgit.

Das Volk erhebt sich.

accedunt.

Die Sieger kommen heran.

Amici

.

Die Freunde stehen.

Senator

.

Der Senator schweigt.

Porta

.

Das Tor steht offen.

adsunt.

Die Pferde sind da.

H Bei den folgenden Sätzen ist jeweils ein Teil verlorenggegangen. Fülle die Lücken mit einem der angegebenen Wörter, sodass sich sinnvolle Sätze ergeben. Bestimme dann mündlich jeweils die Satzglieder Subjekt und Prädikat und übersetze.



Die Anfangsbuchstaben der eingesetzten Wörter ergeben von oben nach unten gelesen einen wichtigen Teil der Pferderennbahn.

Satzglieder bestimmen

Überlege: Welche Substantive sind in den folgenden Sätzen als Subjekt, welche als Prädikatsnomen gebraucht?

Klicke auf das jeweilige Substantiv, um die Lösung anzuzeigen.

1. Gaius amicus est.

2. Amicus gaudet.

3. Equi currunt.

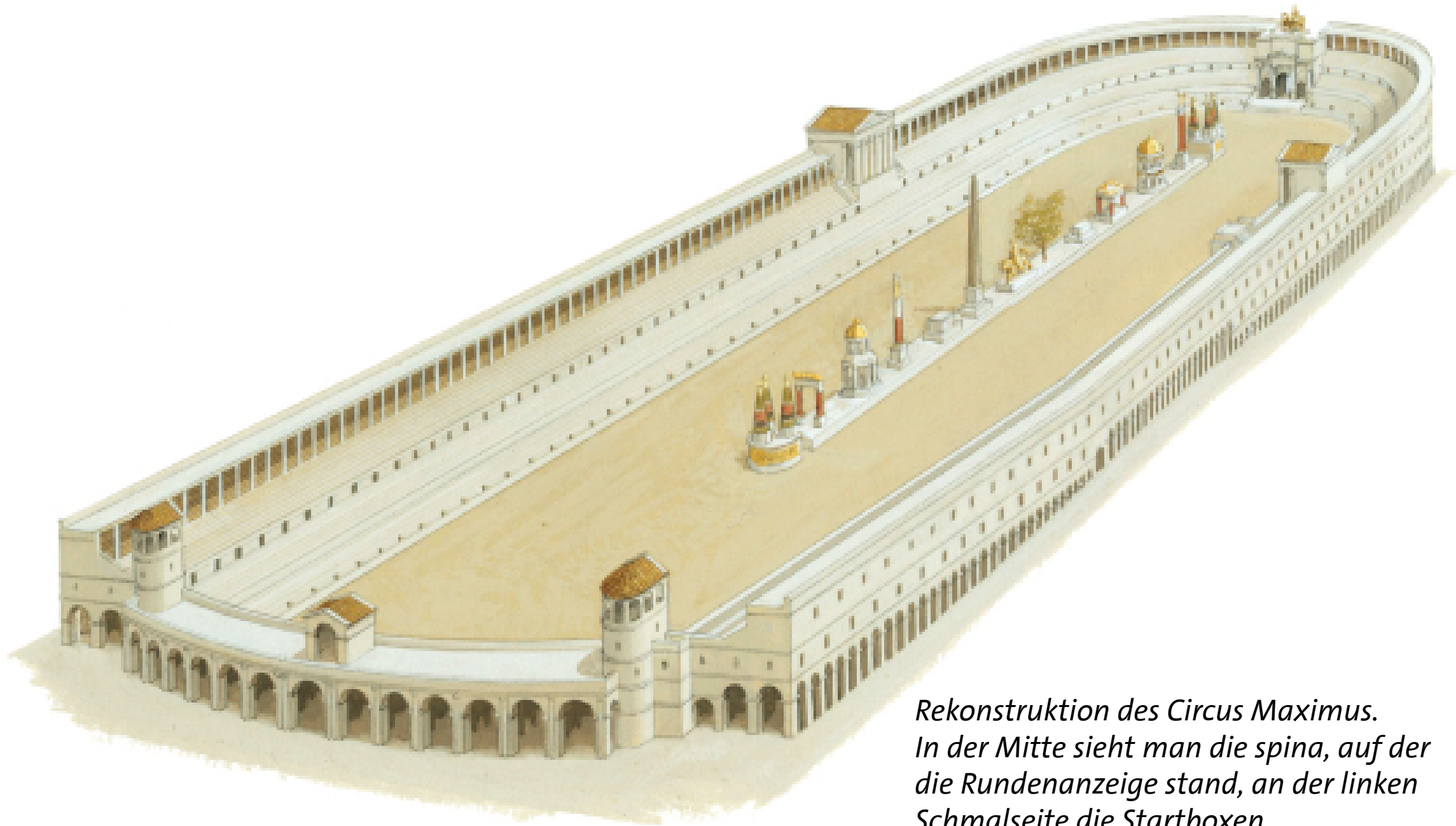
4. Equi victores sunt.

5. Ubi victores sunt?

6. Amici diu exspectant.

7. Ibi amici sunt.





*Rekonstruktion des Circus Maximus.
In der Mitte sieht man die spina, auf der
die Rundenanzeige stand, an der linken
Schmalseite die Startboxen.*

W

nam	denn, nämlich	stāre	stehen
adesse	da sein	gaudēre	sich freuen

hodiē <i>Adv.</i>	heute	
circus	Zirkus, Rennbahn	
lūdus	Spiel, Wettkampf; Schule	
sunt	sie sind	f. sont
sed	aber, sondern	
amīcus	Freund	f. ami
diū <i>Adv.</i>	lange Zeit	
expectāre, expectat	warten, erwarten	e. to expect
tandem	endlich	
populus	Volk	Pöbel, Population, e. population
etiam	auch, sogar	
nunc <i>Adv.</i>	jetzt, nun	e. now
tacēre, tacet	schweigen	



W

porta	Tor	Pforte, Portal
patēre, patet	offenstehen, sich erstrecken	Patent
equus	Pferd	
accēdere, accēdit	herbeikommen, hinzukommen	e. access
dēnique <i>Adv.</i>	schließlich, zuletzt	
sīgnum	Merkmal, Zeichen	Signal, Signatur
dare, dat	geben	Datum, Daten, Dativ
currere, currit	eilen, laufen	Kurier, Curriculum
surgere, surgit	aufstehen, sich erheben	
vocāre, vocat	rufen, nennen	Vokal, Vokativ
victor <i>m</i>	Sieger	Viktor, e. victor
ecce	schau / schaut! sieh da / seht da!	
praemium	Belohnung, Lohn, (Sieges-)Preis	Prämie, e. premium

Aulus	Aulus (männlicher Eigenname)
Gāius	Gajus (männlicher Eigenname)
Syrus	Syrus (männlicher Eigenname)



F 1 Substantive: Nominativ Plural

	Sg.		Pl.		
Nom.	turba	die / eine Menschenmenge	turb-ae	(die) Menschenmengen	a-Deklination
Nom.	servus	der / ein Sklave	serv-ī	(die) Sklaven	o-Deklination <i>m</i>
Nom.	forum	der / ein Marktplatz	for-a	(die) Marktplätze	o-Deklination <i>n</i>
Nom.	senātor	der / ein Senator	senātōr-ēs	(die) Senatoren	3. Deklination

Wie du an den Beispielen in der Tabelle siehst, kannst du im Lateinischen an den Endungen den Kasus und den Numerus erkennen.

Beachte:

fora die Marktplätze (zu forum)
turba die Menschenmenge

Da die Endung -a sowohl im Plural der o-Deklination (*n*) als auch im Singular der a-Deklination vorkommt, kannst du eine solche Form nur richtig erfassen, wenn du weißt, wie das Wort im Nominativ Singular heißt.



F 2 Verben: 3. Person Präsens Plural

	Sg.		Pl.		
3. Pers.	clāma-t	er (sie, es) schreit	clāma-nt	sie schreien	ā-Konjugation
3. Pers.	rīde-t	er (sie, es) lacht	rīde-nt	sie lachen	ē-Konjugation
3. Pers.	es-t	er (sie, es) ist	s-u-nt	sie sind	Hilfsverb

Person und Numerus (Singular bzw. Plural) sind im Lateinischen an der Personalendung zu erkennen. Die 3. Person Plural endet in allen Konjugationsklassen auf **-nt**.

F 3 Verben: konsonantische Konjugation

Bei den Verben der konsonantischen Konjugation endet der Wortstamm auf einen Konsonanten, z.B. curr-ē-re (zu) laufen.

Das -e- im Infinitiv ist ein Bindevokal, der kurz gesprochen wird.

	Sg.		Pl.	
3. Pers.	curr-i-t	er (sie, es) läuft	curr-u-nt	sie laufen
				kons. Konjugation

Auch das -i- bzw. -u- vor den Endungen der 3. Person ist ein zusätzlich eingefügter Bindevokal.



S 1 Subjekt und Prädikat

Servus ridet.
Der Sklave lacht.

Servi rident.
Die Sklaven lachen.

Der einfache Satz besteht wie im Deutschen aus zwei Satzgliedern, nämlich aus **Subjekt** (Satzgegenstand) und **Prädikat** (Satzaussage). Der Aufbau eines Satzes kann in einem Satzmodell dargestellt werden:

Nach dem Subjekt fragen wir „wer oder was?“, nach dem Prädikat „was wird ausgesagt?“. Wie im Deutschen und Englischen richtet sich das Prädikat im **Numerus** (Sg. bzw. Pl.) nach dem Subjekt. Diese Übereinstimmung nennt man **Kongruenz**.

Subjekt	Prädikat
Servus	ridet
Servi	rident





*Wagenrennen im Circus Maximus. Römisches Relief.
Um 300 n. Chr. Berlin, Antikensammlung.*



Der Veranstalter der Spiele und ein Trompeter erwarten den siegreichen Wagenlenker. Römisches Mosaik. 4. Jh. n. Chr. Sizilien, Piazza Armerina.